



# SCHULSTIFTUNG GLARISEGG

## LEBEN UND LERNEN AM SEE

CH-8266 STECKBORN  
TELEFON 052 762 05 25  
E-MAIL: info@glarisegg.ch  
www.glarisegg.ch

**JAHRESBERICHT**  
Schuljahr 2024/2025  
Rechnung 2024



### Erste Bauetappe Haus am Garten und Haus am Hof



Das vergangene Jahr war ganz im Zeichen der Neubauten. Die erste grosse Herausforderung war die Erschliessung der Werkleitungen für die neuen Gebäude, sodass aber gleichzeitig die bestehenden Gebäude weiterhin genutzt werden konnten. Bis dato hatte ich

noch nie einen Leitungsplan in den Händen, wo nicht gross rot «Diverse Leitungen unbekannt» draufgeschrieben stand. So ging zu Beginn kein Tag rum, ohne dass der Maschinenführer nicht wieder eine dieser Leitungen fand. Wir haben in der Glari nicht nur Leitungswa-

ser, sondern auch Seewasser und Quellwasser. Schnell wurde klar, dass wir die See- und Quellwasserleitungen grösstenteils neu legen mussten. Die Baumeisterarbeiten gingen zügig voran, sodass die Zimmerleute mit dem eigentlichen Hausbau termingerecht begonnen konnten. Gespannt durften wir erleben, wie die beiden Gebäude Element für Element gewachsen sind. Immer wieder gab es diverse Details zu klären, wie was umgesetzt werden soll. Unser Architektenpaar Stadler/Zlokapa sowie auch unser Bauführer der Fa. Forster & Burgmair AG waren sehr lösungsorientiert unterwegs,

sodass wir die Gebäude für unsere Ansprüche nutzen können. Am 27. März 2025 durften wir sämtliche Bauleute zu unserem Aufrichfest feiern. Dieser Einladung sind erfreulicherweise einige Fachleute gefolgt. Unsere Köchin hatte die Hände voll zu tun, um alle hungrigen Mäuler zu stopfen. Unser Baukommissionspräsident und Stiftungsrat Roland Wenger und unser Architekten hatten die Gelegenheit, sich direkt bei den Bauleuten zu bedanken. Zudem konnte ein erster Zeitrafferfilm gezeigt werden, wie die Gebäude rückgebaut wurden und die neuen aus dem Boden zu wachsen scheinen. Der Höhepunkt war natürlich das traditionelle Zimmermannslied, bei dem mein Zimmermanns Herz gleich einiges schneller schlug. Leider hatten wir dann gegen Ende der ersten Bauphase Lieferprobleme bei den Leuchten,

Nino Battaglia,  
Leitung Hausdienst

### Aufsichtsorgane, Stiftungsrat und operative Leitung

<b>Aufsicht</b>	Amt für Volksschule
<b>Stiftungssitz</b>	Steckborn
<b>Stiftungsrat</b>	
<b>Präsidium</b>	Roger Forrer, Steckborn (bis Ende 2024)
<b>Vizepräsidentin</b>	Monika Ribi Bichsel, Mammern (ab 1. Januar 2025)
<b>Mitglieder</b>	Mette Baumgartner, Tägerwilen
	Patrick Fürer, Steckborn, Finanzen
	Roland Wenger, Steckborn, Bauten
	Tanja Brunold, Weinfelden, Pädagogik (bis Ende 2024)
	Andreas Illenberger, Happenswil, Pädagogik (ab Herbst 2024)
<b>Gesamtleitung</b>	Lorenz Odermatt, Frauenfeld
<b>Adresse</b>	Schulstiftung Glarisegg, Leben und Lernen am See, Glarisegg 2a, 8266 Steckborn
	Telefon 052 762 05 25
	E-Mail info@glarisegg.ch
	Homepage www.glarisegg.ch
	Bank Thurgauer Kantonalbank
	IBAN CH24 0078 4192 0001 5120 4

### Jahresbericht der Stiftungsratspräsidentin

Mit grosser Freude und Dankbarkeit darf ich mich in diesem Jahresbericht erstmals als Präsidentin unserer Stiftung an Sie wenden. Im August 2024 bin ich in den Stiftungsrat eingetreten, und seit Januar 2025 habe ich das Präsidium von meinem geschätzten Vorgänger Roger Forrer übernommen. Ihm gilt mein besonderer Dank für sein langjähriges Engagement und die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Stiftung. Er bleibt weiterhin aktiv im Stiftungsrat und unterstützt so den erfolgreichen Weg unserer Schule.

Gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat sowie mit unseren engagierten Mitarbeitenden setzen wir uns dafür ein, dass die Sonderschule Glarisegg ein lebendiger Ort des Lebens und Lernens ist. Im Zentrum unserer Arbeit steht das soziale Miteinander: Wir unterstützen Kinder und Jugendliche dabei, ihr Verhalten positiv zu entwickeln, damit Lernen wieder Freude macht und eine Rückkehr in die Regelschule möglich wird. Dabei geht es uns nicht nur um schulische Inhalte, sondern auch darum, Selbstvertrauen, soziale Stärke und Sachkompetenz aufzubauen.

Dieser Weg gelingt nur gemeinsam: In enger Zusammenarbeit mit Eltern, Wohngruppen und Fachstellen setzen wir Ziele, überprüfen sie regelmässig und feiern erreichte Fortschritte. Unser Unterricht ist lebendig und erlebnisorientiert – oft draussen im Gar-

ten, im Wald, am oder auf dem See. Dort verbinden wir Lernen mit Entdecken und Erleben und schaffen Erfahrungen, die weit über den Unterricht hinauswirken. Ein wichtiges Ereignis in diesem Jahr war die Neubesetzung der Gesamtleitung unserer Sonder Schule. Nach neun Jahren voller Engagement, Weitblick und Herzblut hat Lorenz Odermatt den wohlverdienten Ruhestand angetreten. Wir danken ihm von Herzen für seinen unermüdlichen Einsatz und die nachhaltigen Spuren, die er bei unseren Mitarbeitenden sowie Schülern hinterlässt.

Ein besonderes Lob gebührt unseren **Mitarbeitenden**: Ohne Ihr Engagement, ihre Kreativität und ihr Herzblut wäre die Schulstiftung Glarisegg nicht das, was sie ist. Ob in den Unterrichtsteams, im Hausdienst, in der Mittagsverpflegung oder in der Verwaltung – nur durch das gute Miteinander aller funktioniert unsere Gemeinschaft. Dieses gemeinsame Engagement kommt direkt unseren Schülern zugute und schafft ein Umfeld, in dem sie sich sicher, wertgeschätzt und gefördert fühlen.

Nach einer sorgfältigen und spannenden Auswahl konnte der Stiftungsrat bereits im Herbst 2024 **Bo Reichlin** aus Steckborn für diese verantwortungsvolle Position gewinnen. Wir freuen uns sehr, Sie in unserer Schulgemeinschaft willkommen zu heißen, und blicken mit Zuversicht auf die neue Ära unter Ihrer Leitung.

Mit grosser Freude durften wir im Sommer die termingerechte Fertigstellung des «Haus am Hof» und «Haus am Garten» (Mehrzweckhalle) feiern. Dank des grossen Einsatzes vieler Beteiligter konnte der Grossteil des Umzugs noch vor den Ferien erfolgen – ein wichtiger Meilenstein für unsere Schule.

Im Juli 2025 begann die zweite Bauphase mit dem Rückbau des alten Seeschulhauses. Die Materialien finden, wo immer möglich, an ande-

rer Stelle eine neue Verwendung. Ziel ist es, den Neubau bis Juni 2026 fertigzustellen, sodass wir im Schuljahr 2026/27 den Betrieb am neuen Standort aufnehmen können. Wir blicken zuversichtlich auf diese nächste Etappe und danken allen, die mit Engagement und Herzblut zum Gelingen beigetragen.

Ein besonderes Lob gebührt unseren **Mitarbeitenden**: Ohne Ihr Engagement, ihre Kreativität und ihr Herzblut wäre die Schulstiftung Glarisegg nicht das, was sie ist. Ob in den Unterrichtsteams, im Hausdienst, in der Mittagsverpflegung oder in der Verwaltung – nur durch das gute Miteinander aller funktioniert unsere Gemeinschaft. Dieses gemeinsame Engagement kommt direkt unseren Schülern zugute und schafft ein Umfeld, in dem sie sich sicher, wertgeschätzt und gefördert fühlen.

Ein herzlicher Dank gilt meinen **Kolleginnen und Kollegen des Stiftungsrates** für die vertrauliche Partnerschaft. Ebenso danke ich den Vertreterinnen und Vertretern des Amtes für Volksschule für die stets kooperative und wertschätzende Zusammenarbeit. Abschliessend danke ich allen **Kindern, ihren Eltern, den zuweisenden Amtstellen sowie allen Freunden unserer Schule** – Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung sind für unsere Arbeit von unschätzbarem Wert.

Monika Ribi Bichsel,  
Stiftungsratspräsidentin

### Bericht der Schulleitung

Das neue Schuljahr brachte einige **Herausforderungen** mit sich, insbesondere die engere Begleitung der Schulklassen durch den Tag und die damit verbundene Umstrukturierung der Teams. Auch das Projekt Zeiterfassung des gesamten Teams Glarisegg nahm einige Vorbereitungszeit in Anspruch. Nebenbei wurde noch gebaut und vor den Sommerferien geziert.

Im Rückblick kann ich nun sagen, dass sich die **Neuorganisation der Unterrichtsteams** bewährt hat. Auch in diesem Schuljahr gab es einige längerfristige Krankheitsausfälle. Doch die veränderte Teamorganisation gab den Klassen Halt und die Belegschaft aller Mitarbeiter, sich gegenseitig zu vertreten, war hoch, auch wenn nicht alle gleich flexibel sein konnten.

Mein wohl kritischstes Team sagt im Rückblick: «Arbeiten macht so wieder richtig Spass, und es gibt keine Tage mehr, an

denen wir denken, oh nein, heute arbeiten gehen.»

Natürlich gehörte dazu auch intensive Team- und Unterrichtsentwicklung. Die **Zusammenarbeit** in den Unterrichtsteams wurde in Teamcharts kreativ festgehalten. Im Alltag übten wir uns gegenseitig zu beobachten und konstruktive Rückmeldungen zu geben. Mit Hilfe dieser Rückmeldungen erarbeitete jeder Mitarbeiter ein kurzfristiges Ziel, an dem er arbeitete. In den Zusammenarbeitszeiten wurden diese dann gemeinsam ausgewertet.

Parallel dazu wurden alle 3–4 Wochen mit jeweils unterschiedlichen Methoden **Schülerfeedback** eingeholt. Jedes Unterrichtsteam durfte hier Erfahrungen sammeln, mit welcher Methode sie konstruktive Rückmeldungen erhielten. Im nächsten Schuljahr soll die für sich gewählte Feedbackmethode im Unterricht institutionalisiert werden, sodass der eigene Unterricht re-

gelmässig durch die Schüler ausgewertet wird.

Im Dezember führten wir unsere **Projektwoche** im Rahmen des Weihnachtsfestes an. Das **Zusammenarbeiten** in den Unterrichtsteams wurde in Teamcharts kreativ festgehalten. Es wurde gebastelt, gebäckchen und gemeinnützige Arbeit mit den Schülern ein. Unsere Alpakas übernahmen hier die Rollen der Co-Therapeuten und die Schüler sowie die Mitarbeiter bauen gemeinsam an der Feuerschale in der Mittelstufe oder beim Bingo in der Basisstufe.

Die **tiergestützte Pädagogik** nimmt einen wichtigen Stellenwert in unserer täglichen Arbeit mit den Schülern ein. Unsere Alpakas übernahmen hier die Rollen der Co-Therapeuten und die Schüler sowie die Mitarbeiter bauen gemeinsam an der Feuerschale in der Mittelstufe oder beim Bingo in der Basisstufe.

Mitte März fanden die alljährlichen Standortgespräche statt. Obwohl es im Vorfeld durch Verschiebungen der Termine zu einigen Missverständnissen gekommen war, fanden so viele geplante Gespräche statt wie noch nie. Nach den Gesprächen wurden einige Feedback an mich herangetragen, wie die Gesprächsabläufe noch optimiert gestaltet werden könnten.

Schön, wie aktiv und mitten in den Händen das Team hier dahinter ist. Zum ersten Mal war es auch Pflicht, die im letzten Schuljahr eingeführten **Best-of-Ordner** (Schülerportfolio) ins Gespräch mit aufzunehmen. Der eine oder andere war ganz überrascht über die positive Wirkung! So sind wir weiter auf dem Entwicklungsweg und es freut uns, dass wir dies als gemeinsames Team Glarisegg tun dürfen – auf ins Schuljahr 25/26!

Anja Bolliger, Schulleitung

### Bericht Fachstelle Intensivbegleitung und Förderung (IBF)

Das Team der Fachstelle IBF hat sich im Schuljahr 24/25 intensiv mit der **Selbstkontrolle** und Eskalationsvorbeugung, Elementen von der Neuen Autorität, beschäftigt. Ein Begriff, der sehr umfangreich benutzt wird, sowohl im alltäglichen Sprachgebrauch als auch in der psychologischen Fachsprache. Im Alltag steht er oft gleichbedeutend mit «sich zusammenreissen» oder «sich selbst disziplinieren». In der Psychologie ist damit die Fähigkeit gemeint, die eigenen Emotionen, Wünsche und Gelüste unter Kontrolle zu haben und sich zu dem erwünschten Verhalten zu motivieren.

Der Begriff der «Selbstkontrolle»

bezeichnet also vereinfacht gesagt, den systematischen Versuch einer Person, ihr eigenes

Verhalten zu steuern. Jeder von uns kennt das aus seinem eigenen Alltag, zum Beispiel mehr Bewegung in den Alltag einzubauen, auf eine gesunde Ernährung zu achten oder die tägliche Bildschirmzeit zu verringern. Viele wissen auch, dass es nicht immer so einfach ist, die eigenen Gefühle – wie Ärger, Frustration oder Enttäuschung – zu erkennen und sich dabei nicht von ihnen leiten zu lassen. Nicht aus dem Moment heraus zu handeln, sondern überlegt und kontrolliert zu reagieren. Selbstkontrolle finden wir auch als pädagogisches Element im Ansatz der Neuen Autorität vor. Eine Kernaussage, die damit verbunden ist, die eigenen Emotionen, Wünsche und Gelüste unter Kontrolle zu haben und sich zu dem erwünschten Verhalten zu motivieren.

Der Begriff der «Selbstkontrolle»

bezeichnet also vereinfacht gesagt, den systematischen Versuch einer Person, ihr eigenes

zu verzichten bewusst auf eine unmittelbare Konfrontation und kündigt stattdessen an, das Gespräch zu einem späteren Zeitpunkt zu führen. Diese Form der Reaktion zeigt Standhaftigkeit und Selbstkontrolle – sie folgt dem Prinzip: «**Ich handle, aber nicht im Affekt**».

Ziel ist es eine klare, aber nicht eskalierende Haltung einzunehmen, die sowohl die pädagogische Beziehung wahrt als auch konsequentes Handeln ermöglicht. Gerade in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die herausforderndes Verhalten zeigen, ist es hilfreich, nicht impulsiv zu agieren. Die Fähigkeit zur Selbstkontrolle ist eine zentrale Kompetenz in der Erziehung

Die Redewendung ist eine bewusste Umkehr des bekannten Sprichworts: «Man muss das Eisen schmieden, wenn es heiss ist». Während das Original die Bedeutung tritt, dass Gelegenheiten im richtigen Moment ergriffen werden sollten, verweist die Umkehrung auf eine **reflektierte und kontrollierte Handlungswelt** – insbesondere in herausfordernden Situationen.

Im Kontext von Schule und Erziehung bedeutet dies, **nicht in der Hitze des Gefechts zu reagieren**, sondern zunächst Abstand zu gewinnen, die eigene emotionale Reaktion zu regulieren und dann **überlegt und mit ruhiger Präsenz** zu handeln.

Ein Schüler provoziert durch respektloses Verhalten. Die Lehrkraft

So zeigt sie:

- Ruhe **statt** Reaktion zu einer eskalierenden Haltung
- Respekt **trotz** Provokation
- Bewahrung der pädagogischen Beziehung, ohne das Verhalten gutzuheissen

Mit dieser Reaktion wird konsequentes Handeln ermöglicht und die pädagogische Beziehung erhalten. Selbstkontrolle ist keine Schwäche, sondern eine Form von **starke, professionelle Haltung**. Erwachsene, die ihre Emotionen bewusst steuern, schaffen ein Klima, das von Respekt und Verlässlichkeit geprägt ist. In einer zunehmend herausfordernden pädagogischen Realität ist Selbstkontrolle kein Luxus – sondern eine

**Schlüsselkompetenz für gelebende Beziehungen** und nachhaltige Erziehungsarbeit.

Meike Mayer, Leitung Fachstelle

### Jahresbericht 2024/25

Liebe Leserinnen und Leser

Ich blicke auf mein neuntes und zugleich letztes Jahr als Gesamtleiter der Schulstiftung Glarisegg zurück. Erfreulicherweise blieb die Fluktuation auch in diesem Jahr gering, was für eine schöne Konstanz im Team sorgte. Das erfüllt mich mit grosser Freude – kann ich doch meiner Nachfolger ein eingespieltes und gut funktionierendes Team übergeben.

Zum Ende des Schuljahrs haben neun Schüler die Glarisegg verlassen. Fünf von ihnen, alle aus der Oberstufe, wagen den Schritt ins Berufsleben. Besonders freut es uns, dass es auch in diesem Jahr einem Schüler gelungen ist, eine EFZ-Lehrstelle im ersten Arbeitsmarkt anzutreten – dazu gratulieren wir herzlich!

Kurz nach meinem Stellenantrag erhielt ich vom Stiftungsrat den Auftrag, das Neubauprojekt für das Schulhaus zu übernehmen. Damals konnte ich kaum erahnen, was dies wirklich bedeuten würde. Sieben Jahre intensiver Vorbereitungseinheiten lagen zwischen dem ersten Konzept und dem langsehnten Spatenstich am 6. Mai 2024. Ein steiniger Weg – zusätzlich erschwert durch die Herausforderungen der Corona-Zeit. Allen Abgängern wünschen wir von Herzen alles Gute – wohin auch immer sie ihr Weg führen mag!

Mehrzweckhalle, ausgestattet mit Garderoben und Duschen. Darauf bin ich stolz. Die zweite Etappe – der Neubau des Seeschulhauses – ist, während Sie diesen Bericht lesen, bereits in vollem Gange. Ziel ist es, dass bis zu den kommenden Sommerferien auch dieser Bau abgeschlossen sein wird. Ein zentraler Bestandteil meiner Arbeit war die kontinuierliche Überprüfung bestehender Strukturen – stets mit dem Ziel, diese gemeinsam mit den Mitarbeitenden weiterzuentwickeln und zu optimieren. Gleichzeitig ging es darum, die bis dahin geleistete Arbeit in klaren Konzepten festzuhalten, um den Anforderungen des Kantons gerecht zu werden. Auch im finanziellen Bereich waren klare Vorgaben einzuhalten, was eine präzise Analyse und zielgerichtete Optimierungen erforderte.

Ohne das Vertrauen des Stiftungsrats und das grosse Engagement der Mitarbeitenden wäre all dies nicht möglich gewesen. Deshalb an dieser Stelle ein Leitsatz, den ich oft verwendet habe – und der nach wie vor gilt: **Ich bin gut – steckt, kosteten wir jeden Schluck mit grossem Respekt. Der gemütliche Ausklang in einer kleinen Pizzeria rundete diesen gelungenen Nachmittag und Abend perfekt ab. Solche gemeinsamen Erlebnisse schaffen Nähe, stärken das gegenseitige Verständnis – und machen unseren oft fordern Arbeitsalltag ein Stück leichter.** Nach neun Jahren verlasse ich die Glarisegg – erfüllt von unzähligen kleinen und grossen Glücksmomenten. Mein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeitenden, dem Stiftungsrat, den Eltern, Kindern und Jugendlichen, externen Partnern und den vielen Freunden und Freunden unserer Institution. Und wie heisst es so schön: «Und tschüss – bin dann mal weg».

Lorenz Odermatt, Gesamtleiter

### Schülerzahlen Schuljahr 2024/2025 (Stichtag: 1. Sept. 2024)

Kanton	Schulstufe										Gesamttotal
BS intern	BS extern	MS 1 intern	MS 1 extern	MS 2 intern	MS 2 extern	OS1 intern	OS1 extern	OS2 intern</th			

## Jubilare 2024/2025

Wir gratulieren ganz herzlich!



**Markus Baumgartner, Team Hausdienst, 10 Jahre Glarisegg**  
Markus Baumgartner durfte sich am 1. November 2014 für 10 Jahre Glarisegg feiern lassen. Du bist ein wichtiger Stützpfiler im Team vom Hausdienst. In und um die Häuser unserer Glarisegg, du reinigst, mästest, schneidest, malst, reparierst, tränkst, jätst, mistest, pflegst und was noch alles ... Du bist dermassen vielseitig einsetzbar, dafür danke ich dir von Herzen. Ich bin froh, dich in meinem Team zu haben und hoffe auf viele weitere, gesunde, erfüllte und frohe Jahre bei uns.

10 Jahre  
Markus Baumgartner



**Margrit Beer, Team Hausdienst, 15 Jahre Glarisegg**  
Am 7. April 2010 feierte Margrit Beer ihr 15-jähriges Jubiläum in der Glarisegg im Team der Raumpflege. Mit viel Engagement und Freude hegst und pflegst du die Räumlichkeiten unserer Aussenwohnguppe. Du bist schon seit längerem pensioniert und findest dennoch die Kraft und Motivation, uns weiterhin zu unterstützen. Liebe Margrit, ich bin dankbar, dich in meinem Team zu wissen und wünsche dir von ganzem Herzen noch viele schöne und spannende Momente in der Glarisegg.

Nino Battaglia, Leitung Hausdienst



**Steffen Bader, 10 Jahre Glarisegg**  
Am 1. Mai 2025 durfte Steffen Bader sein 10-jähriges Jubiläum in der Glarisegg feiern. Mit einem kleinen Bilderrätsel gingen wir in den Rückblick der 10 Jahre und Steffen konnte bei jedem Bild erzählen, bei welchem Anlass es entstanden ist. Es ist toll, mit jemandem zu arbeiten, der fast immer ein Lächeln im Gesicht trägt, gute Stimmung verbreitet und den Fokus auf Lösungen hat. Danke für deine Flexibilität und deine Teamunterstützung. Auf weitere 10 Jahre! Anja Bolliger, Schulleitung

10 Jahre  
Steffen Bader



**Roland Züger, 20 Jahre im Schuldienst des Kantons Thurgau**  
Am 1. August 2024 durfte Roland Züger sein 20-jähriges Jubiläum im Schuldienst des Kantons Thurgau und sein 10-jähriges Engagement in der Glarisegg feiern. Ich staune immer wieder neu über Rolands Kreativität. So vielfältig interessiert und auch versiert, ist er eine Bereicherung für unser Eintrittssetting die Lebenswelt. Ob draussen in der Natur oder in der heimeligen Stube am Unterrichten, Roland ist präsent. Auch seine Energie hat keinen Deut nachgelassen. Hat er sich im letzten Schuljahr doch gar das «Mayo jaune» erradelt! Danke, dass du dich weitere 5 Jahre mit vollem Herzen für die Glarisegg eingesetzt hast! Anja Bolliger, Schulleitung

## Bericht Sozialpädagogik

### Für die Herausforderungen des Lebens stärken!

Im vergangenen Jahr schrieb ich an dieser Stelle über Optimismus und Lösungsorientierung, und auch ein Jahr später begleiten uns diese Themen weiterhin, denn die Herausforderungen des Alltags sind uns bis heute nicht ausgegangen. Wie sollte dies auch möglich sein, ist doch das Heranwachsen für unsere Schüler nicht nur eine Zeit der Suche nach der eigenen Identität, sondern oft auch ein Weg, welcher sie durch Unsicherheit, Zweifel, Scheitern und Neuorientierung führt. Einen Teil dieses Weges dürfen wir mit unseren Schülern während eines Jahres gemeinsam gehen. Hierbei erleben wir, dass es manchen Schülern besser gelingt als anderen, mit den Widrigkeiten des Alltags oder Rückschlägen zurezukommen. Sie sind resilient und haben verschiedene Hilfsmittel, welche ihnen dabei helfen, besser mit herausfordernden Situationen umgehen zu können. Eine unserer Aufgaben ist es somit, diesen Fundus unserer Schüler weiter auszubauen. Wir unterstützen sie dabei, sich für ihre Reise des Heranwachsens möglichst gut auszurüsten, denn wer aufbricht, sollte gut gepackt haben!

Aber was ist es nun, was in dieser «inneren Reistasche» unserer Schüler nicht fehlen sollte, was packen wir gemeinsam mit ihnen ein?

**1. Ein Tagebuch:** Um sich selbst gut kennenzulernen, ist es hilfreich, sich regelmäßig Zeit zu

nehmen und eigene Gedanken und Gefühle festzuhalten. Wer um seine Stärken und Schwächen weiß, sich selbst gut kennt, kann dies für sich nutzen, selbstbestimmt handeln, eigene Erfolge festhalten und sich mit diesen in späteren Situationen Mut zusprechen.

**2. Ein Dampfkessel:** Dieser hilft uns dabei, die Arbeit aufzubauen, kann aber gleichzeitig auch dabei helfen, Dampf abzulassen, wenn der Druck zu gross wird. Wenn man gelernt hat, seinen Dampfkessel gut zu bedienen, hilft er eigene Emotionen, Stress und Reize von aussen zu steuern, und aus innerer Spannung entsteht kein Schaden, sondern Antrieb.

**3. Eine Taschenlampe:** Egal, wie dunkel die Situation auch scheint, die Taschenlampe zeigt unseren Schülern, dass es weiter geht und sich etwas Neues auftut. Sie hilft, den Blick auf das Mögliche zu richten und nicht nur das Schwere. Hierbei ist der Optimismus kein naives, «Alles wird gut», sondern das tiefe Vertrauen in sich selbst, «ich werde mit dem, was kommt umgehen können».

**4. Ein kleiner, glatter Taschenstein:** Diesen können wir nicht biegen oder formen, aber in die Hand nehmen und anerkennen, denn manche Dinge im Leben sind, wie sie sind. Wir tragen sie nicht als Last, sondern als Teil unseres Weges. Nicht alles liegt in unserer Macht, und das ist auch gut so.



### 5. Ein Taschenmesser – mit möglichst vielen verschiedenen Werkzeugen:

Mit diesem grossartigen Multifunktionsstiel mit Klinge, Schere, Schraubendreher und vielleicht noch einem Flaschenöffner, lassen sich Lösungen für viele verschiedene Situationen finden.

**6. Ein Freundschaftsband:** Welches uns daran erinnert, dass wir nie allein unterwegs sind. Mit etwas Glück ist es aus einer reisten Schnur gesponnen, elastisch aber stark. Es steht für die Beziehungen, die uns halten, Freundschaft, Familie, Lehrende, Weggefährten.

**7. Eine Landkarte:** Vielleicht bereits alt, vielleicht an den Kanten eingerissen, und doch immer noch lesbar, zeigt uns die Karte, wohin es gehen soll. Niemand hat eine Garantie, dass die Route dann exakt so verläuft wie geplant, aber eine Richtung zu haben, ergibt Sinn und zeigt, wir sind unterwegs.

Diese sieben Hilfsmittel unterstützen unsere Schüler dabei, besser mit schwierigen Lebenssituationen, Stress oder Rückschlägen umgehen zu können. Aber es gibt sicher weitere Dinge, die hierbei hilfreich sind. Was würdet sie noch in die «innere Reistasche» von Heranwachsenden packen wollen, damit sie sich gut entwickeln können? Ich bin mir sicher, Ihnen fallen weitere Dinge ein! Denn getreu dem afrikanischen Spruch «es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen», benötigt es die Präsenz und die Unterstützung von uns allen, um deren Entwicklung bestmöglich begleiten zu können.

**Weitere Schwerpunkte des vergangenen Schuljahres**  
Mit fünf personellen Wechseln im Team Sozialpädagogik war das Abschiednehmen im vergangenen Schuljahr Dauer gast. Wenn man sich von Mitarbeitenden verabschieden muss, welche in den letzten Jahren die Glarisegg mitgeprägt haben, fällt dies nicht leicht. Gerade auch für unsere Schüler, die mit jedem Wechsel eine wichtige Bezugsperson aus dem Alltag verschwindet. Im Rahmen der professionellen Beziehungs gestaltung im pädagogischen Bereich sind Abschiede jedoch immer auch von Beginn an Teil jeder Beziehungs gestaltung. So konnten die Wechsel gut begleitet werden, und die Freude über ein Wiedersehen war bereits nach dem ersten Kontakt in der Glarisegg.

Benjamin Hagel, Leitung Sozialpädagogik



## Personal Schuljahr 2024/2025

Name	Vorname	Funktion
<b>Gesamtleitung</b>		
Odermatt	Lorenz	Gesamtleitung
<b>Leitung Wohnbereich</b>		
Hagel	Benjamin	Leitung Sozialpädagogik
<b>Leitung Schule</b>		
Bolliger	Anja	Schulleitung
<b>Leitung IBF/Fachstelle</b>		
Mayer	Meike	Leitung Fachstelle IBF
<b>Verwaltung</b>		
Battaglia	Sereina	Administration
Lindner	Aleksandra	Leitung Buchhaltung und Personaladministration
Masciotti Mayer	Debora	Administration und Buchhaltung
<b>Zentrale Dienste</b>		
Battaglia	Nino	Leitung Hausdienst, Hauswartung, Raumpflege
Baumgartner	Markus	Hauswartung, Raumpflege
Beer	Margrit	Raumpflege
Burgener	Manuela	Köchin
Ferreira-Gisler	Monika	Raumpflege
Jung	Nadja	Raumpflege
Kaleta	Claudia	Raumpflege
Stäheli	Cynthia	Köchin
<b>Aussenwohngruppe</b>		
Cairo	Jeannine	Aussenwohngruppe
Güttinger	Nikolaus	Aussenwohngruppe
Hauser	Stephanie	Aussenwohngruppe
Montag	Maurice	Aussenwohngruppe
<b>Internat</b>		
Bollinger	Kelly	Wohngruppe LEO i.A.
Bruno	Alissa	Wohngruppe LEO
De Gea	Cris	Wohngruppe LEO
Helg	Natascha	Wohngruppe LEO i.A.
Hofstetter	Lena	Wohngruppe LEO
Meile	Beatrice	Wohngruppe LEO
Grundler	Markus	Wohngruppe Westflügel
Hengartner	Claudia	Wohngruppe Westflügel
Keller	Salome	Wohngruppe Westflügel
Schwarz	Beat	Wohngruppe Westflügel
Theiner	Silvana-Anna	Wohngruppe Westflügel
Weber	Patrick	Wohngruppe Westflügel
Eberle	Hans-Peter	Lebenswelt
Schreiber	Gerald	Lebenswelt
Strasser	Martina	Lebenswelt
Styner	Romy	Lebenswelt
<b>Mittagstisch</b>		
Jäger	Benjamin	Mittagstisch
Kasper-Hähn	Franz	Mittagstisch
Murillo	Gloria	Mittagstisch
Wiederkehr	Jana	Mittagstisch
<b>IBF/Fachstelle</b>		
Aurisset	Grégory	IBF/Fachstelle
Schnyder	Franziska	Unterrichtsassistent und 1:1-Betreuung
Wilm	Marvin	IBF/Fachstelle
<b>Schule</b>		
Bader	Steffen	Fachlehrperson
Baumgartner	Christina	Klassenlehrperson Mittelstufe
Dössiger	Serine	Sozialpädagogin Schule
Erm	Daniel	Sozialpädagogin Schule
Fischer	Marius	Sozialpädagogin Schule
Grawe	Kludia	Sozialpädagogin Schule
Hilgenstöhr	Carmen	Schulsozialarbeiterin
Hirsbrunner	Siegfried	Fachlehrperson TW
Kaden	Sophie	Klassenlehrperson Mittelstufe
Nater	Mathias	Oberstufenlehrperson
Renner	Till	Oberstufenlehrperson
Rey	Julia	Schulische Hejpädagogin IBF
Roth	Franziska	Fachlehrperson WAH
Rothe	Pascal	Sozialpädagogin Schule
Schafstall	Therese	Fachlehrperson
Schertler	Sabrina	Unterrichtsassistent
Schmidheiny	Riana	Lehrperson Mittelstufe
Thurnherr	Manuela	Klassenlehrperson Basistufe
Wadrani	Manuela	Unterrichtsassistent Mittelstufe
Züger	Roland	Lehrperson Lebenswelt
Züllig	Ruth	Berufswahlcoach
<b>Therapie</b>		
Mangold	Annette	Logopädin
Sahin	Christina	Psychomotorik

## BILANZ

Aktiven	31. Dezember 2024	31. Dezember 2023
Flüssige Mittel	339'121.82	1'011'377.85
Forderungen	32'717.56	33'652.21
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00	0.00
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>371'839.38</b>	<b>1'045'030.06</b>
Mobile Sachanlagen	119'864.20	123'351.95
Betriebliche Immobilien	3'601'142.55	2'189'128.65
Betriebsfremde Immobilien	100'606.00	113'148.00
Land	800'000.00	800'000.00
<b>Anlagevermögen</b>	<b>4'621'612.75</b>	<b>3'225'628.60</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>4'993'452.13</b>	<b>4'270'658.66</b>

BETRIEBSRECHNUNG		
	2024	2023
Erträge aus Leistungsabgeltung	6'723'983.46	6'423'379.76
Betriebsbeiträge und Spenden	0	0
<b>Betriebsertrag</b>	<b>6'723'983.46</b>	<b>6'423'379.76</b>
Personalaufwand	-5'440'296.25	-5'354'914.08
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>1'283'687.21</b>	<b>1'068'465.68</b>
Haushalt und Lebensmittel	-108'811.53	-97'140.51
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-224'236.80	-244'511.19
Aufwand für Anlagennutzung	-334'803.62	-329'908.47
Energie und Wasser	-84'416.80	-101'057.90
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-87'007.10	-81'982.99
Büro- und Verwaltungskosten	-44'802.92	-48'412.05
Versicherungen, Gebühren, Transporte	-411'208.30	-389'530.05
<b>Sachaufwand</b>	<b>-1'295'287.07</b>	<b>-1'292'543.16</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-11'599.86</b>	<b>-224'077.48</b>
Periodenfremder Aufwand und Ertrag	4'741.30	3'376.90
Zuweisung an Schwankungsfonds	6'858.56	220'700.58